

Es sind noch viele Freundschaften geblieben

Blick eines Recruiters auf Studienzeit und heutiges, sich wandelndes Arbeitsfeld

Immer zu Semesterbeginn treffen an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (WiWi) Studierende und Absolventinnen und Absolventen aufeinander. Die Veranstaltungsreihe „Students meet Alumni“ lädt „Ehemalige“ ein, die über ihre Erfahrungen beim Berufseinstieg und die alltäglichen Anforderungen in der Praxis berichten. Thema des letzten Treffens war „Human Resource Management“ und eingeladen war unter anderem Mykhaylo Kovach, Senior Recruiter Fachkräfte bei der Deutschen Bahn (DB) in Leipzig. Als Recruiter ist Mykhaylo verantwortlich für die Personalakquise, gleich ob für die Instandhaltung, Elektrotechnik oder auch den kaufmännischen Bereich. Ein Arbeitsfeld, wo, so Mykhaylo, man jeden Tag etwas Neues kennenlernt und das sich in den letzten Jahren sehr gewandelt hat.

Was zeichnet heutiges Personalrecruiting aus? Sicherlich finden sich Themen wie Digitalisierung wieder, vom Bewerbermanagement bis zur zielgruppengenaue Ansprache. „Einfach mal wieder zweigleisig fahren – Starte deine Ausbildung bei der Bahn“, passgenau für Azubis auf Facebook, Instagram oder auch Tinder. Es braucht die richtigen Worte in aller Kürze, cool, spannend, sexy. Doch stellt sich ebenso die Frage, wie werde ich den Bewerbern in Zeiten von demographischem Wandel und Wertewandel gerecht?

Als erfolgreicher Recruiter ist Mykhaylo gefordert kreativ zu sein, quer zu denken, noch mehr die Perspektive des Bewerbers einzunehmen. Wie kann ein Arbeitgeber Bewerbern gerecht werden? Arbeit ist Arbeit, soll aber auch ein gutes Umfeld bieten, attraktiv sein. Eine Dynamik, die Mykhaylo schon immer bewegte. Geboren in der Ukraine, mit sieben Jahren in die Tschechische Republik umgezogen und mit 14 Jahren in Hof/Oberfranken angekommen, entschied er sich nach dem Abitur einen Studienort zu wählen, der „ein bisschen weg von der Familie ist, aber nicht zu weit, um auch am Wochenende zu pendeln“. Eine Stadt wie Zwickau, die viele Möglichkeiten bietet, sympathisch wirkt und nicht zu groß ist. Und eine Hochschule zu finden, die noch Diplomstudiengänge anbietet und damit die für Mykhaylo wichtigen Argumente des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen: Eine gute



Berichtete Studierenden von seinem Job: WHZ-Absolvent Mykhaylo Kovach.

Mischung aus Wirtschaft und Technik, um ein bisschen nach „rechts und links schauen“ zu können, sich ein bisschen auszuprobieren und – ins Ausland zu gehen.

Seine Wahl fiel damals im Rahmen von ERASMUS auf Tartu in Estland. „Ich habe es einfach ausprobiert, wieder in einem fremden Land komplett allein auf sich gestellt zu sein.“ Sich engagiert dem Neuen zu stellen, ob verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit beim Fachschaftsrat und Studentenrat oder auch schon während des Abiturs bei der Caritas als Sprachlehrer für Deutsch für Geflüchtete. Sprachen helfen sich zu verständigen, mit Leuten in Kontakt zu treten, Lösungen zu finden. Auch seine damalige Fachprofilwahl war eine sehr bewusste Entscheidung und lässt auf den ersten Blick nicht zwingend den Bogen zu seinem heutigen Job spannen. Seine Wahl fiel auf „International Economics“ und dies in Kombination mit „Umwelt-

technik/Nachhaltigkeit“. Der Wunsch war, den Blick über die eigenen Ländergrenzen hinaus zu weiten und zugleich durch zukunftsweisende, technische Themen, wie erneuerbare Energien und Techniken, globaler zu denken. Wirtschaft ist überall, alles ist wirtschaftlich, so auch in der Technik. Es macht immer die Mischung. Und wenn dann, wie gewohnt ein sehr persönlicher und reger Austausch zwischen Absolventen, Studenten und Professoren zustande kommt, wird deutlich, was die Hochschule Zwickau und Fakultät WiWi auch für Mykhaylo auszeichnet – nicht „nur eine Nummer zu sein, sondern dieser persönliche bleibende Kontakt“. (CE)

PS: Lena (siehe linke Seite) hat es sich nicht nehmen lassen und war „vor Ort“, um auch Mykhaylo kennenzulernen. Ihr Interview findet sich unter

https://www.fh-zwickau.de/fileadmin/news/fakultaeten/wiw/video/Kovach_2018.mp4